

RAUM FÜR IHRE FRAGEN UND NOTIZEN

KONTAKT/WO WIR ZU FINDEN SIND

DIAKOVERE Henriettenstift

Akutschmerzdienst
Marienstraße 72–90
30171 Hannover
Telefon 0511 289-0

Schwemannstr. 17
30559 Hannover
Telefon 0511 289-0

DIAKOVERE Friederikenstift

Akutschmerzdienst
Humboldtstraße 5
30169 Hannover
Telefon 0511 129-0

Marienstraße 37
30171 Hannover
Telefon 0511 304-31

DIAKOVERE Annastift

Akutschmerzdienst
Anna-von-Borries-Straße 1–7
30625 Hannover
Telefon 0511 5354-0

www.diakovere.de



(KaGo, DK, 04/2019; c.1000 Expl.)



**GEGEN DEN
AKUTSCHMERZ**
Informationen für unsere
Patientinnen und Patienten

SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

der Schmerz tritt als Folge einer Operation auf oder ist ein Leitsymptom, das wichtige Hinweise auf die Diagnose gibt. Ist diese einmal gestellt und/oder die Operation gut verlaufen, ist der Schmerz nur noch eine Behinderung, die Sie enorm einschränken kann.

Aus der modernen Schmerzforschung wissen wir, dass Schmerzen neben der Beeinträchtigung des Wohlbefindens sowohl zu Komplikationen als auch zu einer Verzögerung des Heilungsverlaufes führen können. Um dies möglichst zu vermeiden, verfügen wir in unserer Klinik über ein modernes Schmerzmanagement. Damit möchten wir Ihnen einen weitgehend schmerzfreien Aufenthalt bei uns ermöglichen.

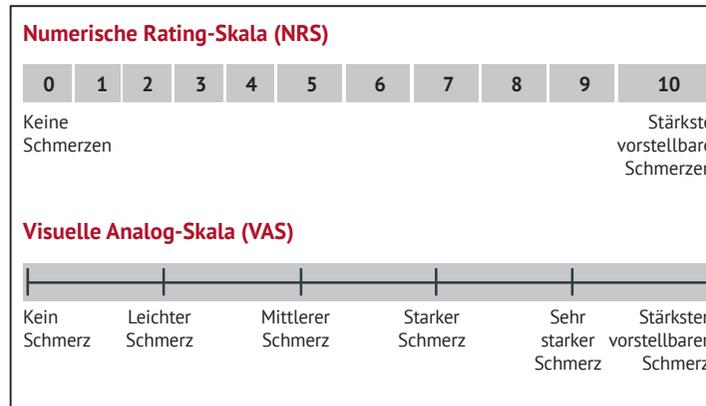
Bereits am Aufnahmetag wird Ihnen Ihr Behandlungsteam Fragen bezüglich Ihrer Schmerzsituation stellen. Da Schmerzen nicht immer gleich stark sind, lernen Sie von uns, die Stärke mit einer Schmerzskala genau zu bestimmen. Hierbei werden Sie bei Bedarf gerne von Ihrem Behandlungsteam unterstützt.

Gute Besserung wünscht Ihnen

Das DIAKOVERE-Akutschmerzteam

SO WIRD DER SCHMERZ GEMESSEN

Um Ihre momentane Schmerzstärke und die Veränderungen z.B. nach erfolgter Schmerzmittelgabe für uns beurteilbar zu machen, nutzen wir in den DIAKOVERE-Einrichtungen die sogenannte **Numerische Rating Skala (NRS)**. Hierbei geben Sie Ihrer Schmerzstärke eine Note zwischen 0 und 10.



Als Hilfestellung kann man sagen, dass Schmerzen ab NRS 4 einer Behandlung bedürfen, Sie also in diesem Fall ein Schmerzmittel anfordern sollten. Bitte jetzt auch nicht abwarten, bis die Schmerzen noch stärker werden.

Bitte haben Sie bei dieser Schmerzeinschätzung auch keine Angst, einen Fehler zu machen. Es handelt sich hier um Ihre Selbsteinschätzung.

Ihr Behandlungsteam erkundigt sich regelmäßig nach der momentanen Stärke Ihrer Schmerzen, um Ihnen eine individuelle zeitnahe Schmerztherapie anbieten zu können, sollte dies für Sie erforderlich sein.

GEGEN DEN SCHMERZ BITTE HELFEN SIE MIT

Um Ihre Schmerzen möglichst gut einstellen zu können, benötigen wir Ihre aktive Mitarbeit:

- Teilen Sie Ihrem Behandlungsteam Ihre Schmerzen frühzeitig mit (spätestens jedoch bei einer Schmerzintensität von 4 auf der Schmerzskala).
- Melden Sie sich, wenn der Schmerz sich verstärken sollte oder keine ausreichende Linderung nach einer Schmerzmittelgabe eintritt.
- Nehmen Sie die Ihnen verordneten Schmerzmedikamente regelmäßig und zu den empfohlenen Zeiten ein, damit sich ein Medikamentenspiegel im Blut aufbauen kann.
- Sollten unerwünschte Nebenwirkungen, wie beispielsweise Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Verstopfung oder Juckreiz auftreten, so teilen Sie uns dieses bitte mit.
- Überlegen Sie und sprechen Sie mit dem Behandlungsteam ab, welche nichtmedikamentösen Maßnahmen (Entspannungsübungen, Ablenkungen wie z. B. Fernsehen oder Radio hören, eine andere Lagerung) Sie zusätzlich anwenden können, um Schmerzen positiv zu beeinflussen.
- Bitte informieren Sie Ihr Behandlungsteam auch, wenn sich Ihre Schmerzen bessern, damit wir gemeinsam mit Ihnen die notwendigen Dosen der Medikamente anpassen können.